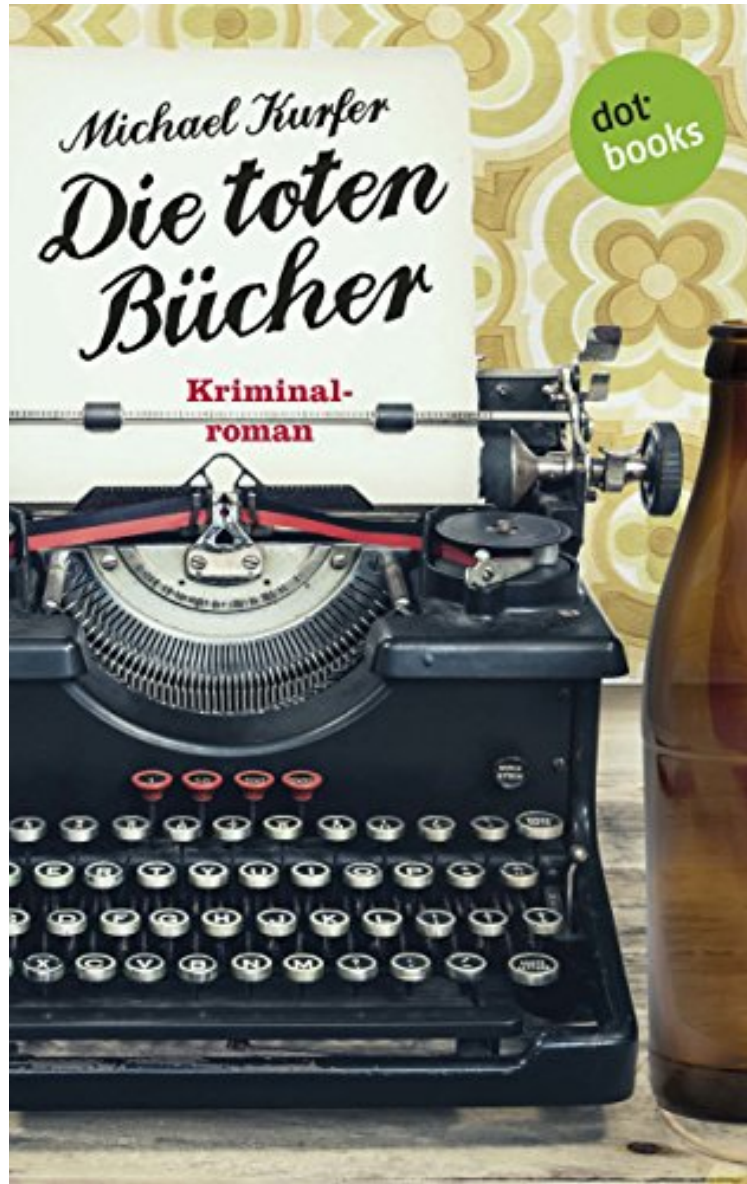


(Pdf free) Die toten Bcher: Kriminalroman

## Die toten Bcher: Kriminalroman

Von Michael Kurfer

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #247992 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-04Erscheinungsdatum: 2012-07-04File Name: B008L018SY | File size: 65.Mb

**Von Michael Kurfer : Die toten Bcher: Kriminalroman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die toten Bcher: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rtsel um tote BcherVon TemptationLadyMein Fazit:Ich habe das Buch bei einer Verlosung von "Lovelybooks.de" gewonnen und durfte es lesen, wofr ich hier an dieser Stelle nochmal ein groes Danke sagen mchte.Ich fand an diesem Buch den

Titel sehr interessant. Was hat es damit auf sich? Warum die "toten" Bücher? Nun, der Krimi spielt in München. Bei dem Italiener Andrea wird im Laden eingebrochen und es sieht erst so aus, als seien ein paar Penner daran Schuld gewesen, zumindest glaubt es die Polizei. Als er jedoch merkt, dass ein bestimmtes Buch verschwunden ist, welches er zuvor von seinem Freund Martin bekommen hat, wird er stutzig, zumal Martin an etwas Großes glaubt, was mit dem Buch zusammenhängt, denn es gibt noch ein solches Buch. Das Buch, um das es geht, hat einen sonderbaren Einband und die Suche geht los. In diesem Buch sind versteckte Hinweise gegeben, es werden aber beide Bücher gebraucht. Das eine gestohlen, das andere noch im Besitz der Freunde. Später taucht dann noch Nikki, Andreas Ex-Freundin, auf und bindelt wieder mit ihm an. Dann stellen Martin und Andrea fest, dass auch bei ihnen privat in den Wohnungen eingebrochen wurde. Andrea wurde eine kostbare Erinnerung an seine Kindheit geraubt. Diese Einbrüche bewegen nun auch Andrea dazu, endlich heraus zu finden, warum diese Bücher so interessant sind. Andrea findet aber heraus, dass einer der Penner das Buch hat mitgehen lassen und nicht diejenigen, die hinter dem eigentlichen "Schatz" hinterher sind, die von der internationalen Verlagskette. Der Autor hat hier die Spannung sehr langsam aufgebaut, was mir ein wenig zu schleppend ging. Es wurde viel um den heißen Brei herum geredet, Spannung war kaum da. Das ging leider das ganze Buch so über, bis auf die letzten Seiten, wo es dann um des Rätsels Lösung ging. Ich hatte allerdings nie das Gefühl, dass ich das Buch würde abbrechen müssen, weil es mir doch zu langweilig war, denn ich wollte nun wissen, was es mit den toten Büchern auf sich hat. Toll fand ich, dass genau erklärt wurde, wie es dazu kam, dass es die toten Bücher gab. Neben den Hauptfiguren, die der Autor sehr gut beschrieb, gefiel mir Gust am besten. Gust ist in meinen Augen ein guter Freund von Andrea, mit dem man Pferde stehlen könnte. So kam es dann auch, dass Gust den Freunden geholfen hat, mit seinen trickreichen Ideen der Lösung näher zu kommen. Auch ihn hat er detailliert beschrieben, so dass man sich ihn total gut vorstellen konnte. Man konnte sich in die Gefühlswelt jedes einzelnen Charakters einleben. Alles in allem bleibt mir zu sagen, dass ich dem Buch trotzdem nur 3 Sterne geben kann. Es fehlte mir eindeutig an Spannung. In meinen Augen hätte auch mehr die Polizei mit einbezogen werden sollen, denn da war jetzt der Einbruch und der war recht am Anfang des Buches und die Polizei kam nur da vor, sonst überhaupt nicht mehr. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts ist so, wie es zu sein scheint! Von ginnykatze Zum Inhalt: Andrea, der Inhaber eines kleinen Geschäftes, in dem er Bier und Bücher verkauft, ist nicht schlecht erstaunt, als er eines Morgens zu seinem Laden kommt. Der Weg ist versperrt, die Polizei ermittelt. In seinen kleinen Laden wurde eingebrochen. Ein heilloses Durcheinander findet er vor, aber ist denn überhaupt etwas gestohlen worden?, denn wirkliche Wertsachen besitzt Andrea kaum. Die Ladenkasse, nicht wirklich reichlich bestückt, ist jedenfalls noch voll. Als er seinem Freund Martin von den Geschehnissen erzählt, als dieser ihn im Laden besucht, um ihm einen interessanten antiken Band zu bringen, erinnert er ihn an das Buch von vor zwei Tagen. Andrea restauriert nämlich in seiner Freizeit alte Bücher. Erst jetzt fällt ihm auf, dass dieses Buch fehlt. Die Täter, die noch an Ort und Stelle gefasst wurden, sind Andrea's Kunden. Es sind die Penner, die regelmäßig bei ihm ihren Biervorrat kaufen. Aber Bücher stehlen die auf keinen Fall! Was also ist hier passiert? Als dann noch bei Andrea und auch bei Martin zu Hause eingebrochen wird, fangen die Beiden an, Nachforschungen anzustellen. Martin, der gerne Verschwörungstheorien aufstellt, wittert nun, dass hier ein Geheimnis zu lichten ist. So mehr werde ich jetzt nicht verraten. Lest selbst. Fazit: Der Autor Michael Kurfer schreibt hier ein interessantes Buch. Der Schreibstil ist fließend und gut lesbar. Die Protagonisten werden hier fein und detailliert beschrieben, so dass man sich jederzeit ein Bild von ihnen machen kann. Hier war eindeutig Gust mein Lieblingscharakter. Er, der verschlagene und doch hochinteressante Freund, der immer eine richtige Lösung und die perfekte Tarnung aufbieten konnte. Klasse! Andrea war mir ein wenig zu lasch und Martin ein wenig zu fantasievoll. Zu allen Protagonisten wurde hier aber auch sehr viel Hintergrundinformation gegeben, was mir wirklich sehr gut gefallen hat. Der Lesestoff an sich hat mich in zwei Hälften geteilt. Der eine Teil musste sich immer wieder aufrufen weiterzulesen, denn es wurde schon teilweise ziemlich langatmig und nicht wirklich spannend erzählt. Auch erschloss sich mir der Sinn nicht wirklich. Der Titel: Die toten Bücher klingt mir so nach einem Krimi und hier wurden immer nur Verschwörungstheorien aufgestellt, die doch schon teilweise hanebüchen waren und nicht wirklich zu einem Ergebnis führten. Auch der viele Bierkonsum hat mich gestört und immer wieder die Beschreibungen, welches Bier wie schmeckte. Der andere Teil, der neugierige, der einfach jedes Buch bis zum Ende liest, wurde dann aber belohnt. Zum Ende hin wurde das Buch definitiv spannend und interessant. Hier wurde dann sehr schnell beschrieben, wie es überhaupt dazu kam, dass die toten Bücher tatsächlich existierten. Auch der Teil, wie sie das Geheimnis dann letztendlich aufdeckten, war wirklich fein erzählt. Hier kommen von mir 3 Sterne und eine Leseempfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. TKKG für Erwachsene Von T. Jannusch Ein Italiener in Bayern. Der einen Laden betreibt, in dem sowohl Bier als auch Bücher verkauft werden. Bei dem eines Tages eingebrochen wird. Und der diesem Umstand mit Hilfe seiner vier recht seltsamen Freunde nachgeht. Das klingt alles vorab vielversprechend, vor allem ungewöhnlich und unterhaltsam. Was ich bekommen habe, wickelt allerdings ein wenig von meinen Erwartungen ab. Eines vorweg - ich möchte nicht grundstzlich von der Lektüre dieses E-Books abraten, oder es "schlechtreden". Festzustellen bleibt für mich aber, dass es in meinen Augen (da Erstlingswerk) noch nicht ausgereift ist. Es gibt sehr nette Anzeichen, keine Frage - doch der Autor sollte vor allem an seinen Figuren und deren Dialogen noch arbeiten, um einen "glaubwürdigeren" Ton zu bringen. Es begann wie ein klassischer Krimi - so weit war ich auch in der Leseprobe schon gediehen. Andrea räumt in seinem Laden auf, beseitigt die Schden des Einbruchs, und trifft sich mit

seinen Freunden, um über die seltsamen Umstände zu sprechen. Doch schon nach kurzer Zeit ist das Buch in den Bereich abstruser Verschwörungstheorien abgeglitten, wo ich oft nicht folgen konnte. Vor allem Martin, ein Freund des Protagonisten und seines Zeichens Doktorand und Germanist, trägt hierzu bei. Im mittleren Drittel würde ich die Handlung sogar als schwerfällige bezeichnen - immer wieder treffen sich die Freunde, und wälzen die irrwitzigsten Theorien bezüglich möglicher Motive der Einbrecher. Die letztlich allesamt zu nichts führen! Das hat mich im Rückblick besonders frustriert. Auch die Gespräche in der Gruppe wirkten auf mich teilweise hohl - es wird immer wieder zusammengetragen und von vorne angefangen. Eben wie TKKG für Erwachsene. Erst im letzten Drittel zieht die Spannung wieder ein wenig an, es geht beinahe flott auf die Lösung zu - die den Freunden irgendwie "in den Schoß fällt". Die Theorie hinter dem Verbrechen allerdings, das war schon recht nett erdacht - was ich leider in der Rezension nicht näher erläutern kann, ohne zu viel zu verraten... es geht um Literatur, den Literaturbetrieb, um Absichten und Ziele von Verlagen und Verlegern. Eigentlich schon recht hintersinnig. Nur zu spät im Buch, um wirklich spannend zu sein. Schade fand ich auch, dass Andrea Campanella, entgegen der Ankündigung im Klappentext, keineswegs der "Held" ist. Irgendwie steht keiner der Freunde wirklich im Zentrum. Jeder hat mal eine oder mehrere Szenen für sich, aber keiner dient als Identifikationsfigur für den Leser. Gestört hat mich auch, dass Andrea ständig zu stottern beginnt, wenn er in eine brenzlige Situation gerät. Dabei wird er ansonsten als Lebenskünstler mit Hintersinn geschildert; das passte alles nicht recht. Nun ja! Ich nehme aus diesem Buch für mich mit, dass ich dem Autor durchaus mit Wohlwollen entgegenstehe. Er hat gute Ideen, er hat eine liebenswürdige Einstellung zu Büchern und zum Leben. Aber er hat - noch? - keine Routine im Verfassen von Büchern, insbesondere von Krimis.

Kurzbeschreibung Bier und Bücher waren das Einzige, was Andrea interessierten. Doch dann Der Münchner Italiener Andrea interessiert sich nur für Bier und Bücher, die er in seinem gleichnamigen Laden verkauft. Als dort eingebrochen wird, muss er sich wider Willen auf die Suche nach zwei geheimnisvollen Büchern begeben. Mit Hilfe der durchtriebenen Melitta und des Verschwörungsfreaks Martin sowie dank des Wissens eines rätselhaften Eremiten aus dem Englischen Garten kommt Andrea den dunklen Mächtschaften einer internationalen Verlagskette in die Quere und begibt sich dabei auf sehr dünnes Eis. Eine Verschwörung rund um geheimnisvolle Bücher, ein gehriger Schuss Humor und eine dicke Portion Lokalkolorit sorgen für beste Unterhaltung. Jetzt als eBook: Die toten Bücher von Michael Kurfer. dotbooks der eBook-Verlag. Kurzbeschreibung Bier und Bücher waren das Einzige, was Andrea interessierten. Doch dann Der Münchner Italiener Andrea interessiert sich nur für Bier und Bücher, die er in seinem gleichnamigen Laden verkauft. Als dort eingebrochen wird, muss er sich wider Willen auf die Suche nach zwei geheimnisvollen Büchern begeben. Mit Hilfe der durchtriebenen Melitta und des Verschwörungsfreaks Martin sowie dank des Wissens eines rätselhaften Eremiten aus dem Englischen Garten kommt Andrea den dunklen Mächtschaften einer internationalen Verlagskette in die Quere und begibt sich dabei auf sehr dünnes Eis. Eine Verschwörung rund um geheimnisvolle Bücher, ein gehriger Schuss Humor und eine dicke Portion Lokalkolorit sorgen für beste Unterhaltung. Jetzt als eBook: Die toten Bücher von Michael Kurfer. dotbooks der eBook-Verlag.